

VEREINE + VERBÄNDE

Traditionsverband
Panzerartilleriebataillon 285
Münsingen

Zu Besuch in Idar-Oberstein

Der Traditionsverband des ehemaligen Münsinger Panzerartilleriebataillon 285 unternahm einen Ausflug in die Schmuck- und Edelsteinstadt Idar-Oberstein. Allen Artilleristen ist die Stadt bestens bekannt, da die dort ansässige Artillerieschule seit Jahrzehnten die »Heimstätte« der deutschen Artillerie ist.

Besichtigt wurden daher die Räumlichkeiten der »Gesellschaft für Artilleriekunde«, wobei die Sammlung an Exponaten artilleristischer Art, die diese



Mitglieder des Traditionsverbands in Idar-Oberstein.

FOTO: PR

Gesellschaft in über 30-jähriger Tätigkeit zusammengetragen hat, die mehr als 30 Teilnehmer über alle Maßen verblüfft hat.

Unter dem Motto »Edelsteine – Von der Entstehung bis zum fertigen Produkt« besuchten die Mitglieder des Traditionsverbands die Edelsteinminen im »Steinkaulenberg«. Die informa-

tive Führung zeigte deutlich, unter welcher schweren Bedingungen dort in früheren Zeiten gearbeitet worden ist.

Anschließend stand der Besuch mit Führung in der alten »Weiherschleife« auf dem Programm. In der alten Schleife wurde gezeigt, wie Rohedelsteine in mühevoller und aufwendiger

Handarbeit bearbeitet wurden und werden. Im Multi-Media-Center der Weiherschleife erfuhren die Teilnehmer, wie die Edelsteine vor Jahrtausenden auf der Erde entstanden sind.

Manche besuchten danach das äußerst sehenswerte deutsche Edelsteinmuseum, andere zogen einen Bummel durch die Innenstadt vor oder besichtigten die imposant über Oberstein thronende Felsenkirche. Zum Ausklang des Tages durfte dann natürlich eines nicht fehlen: Die Spezialität der Stadt Idar-Obersteins schlechthin, der »Spießbraten«.

Anderntags ging es nach Bundenbach, wo die Gruppe die ehemalige »Schiefergrube Herrenberg« besichtigte. Dort wurden den Teilnehmer deutlich,

unter welchen körperlichen Anstrengungen in früheren Zeiten der Schiefer gebrochen werden musste, um anschließend Verwendung als Dachschiefer zu finden.

Nach der Besichtigung der nahegelegenen »Keltensiedlung Altburg« traf man sich zum Abschluss bei einem gemeinsamen Mittagessen an der alten Schiefergrube. (eb)